



Wagnerei-Museum

Marktstraße 9
97645 Ostheim / Rhön
Telefon 09777 - 542
info@wagnereimuseum.de
www.wagnereimuseum.de

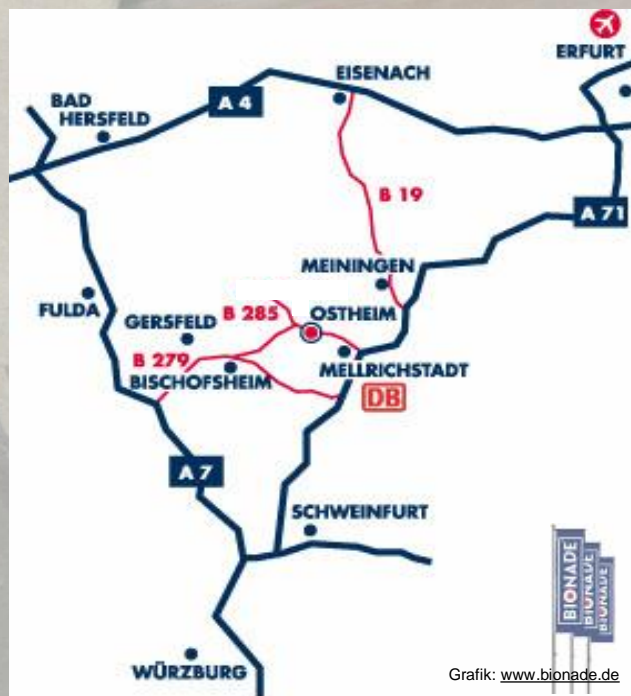
Privates

Wagnerei Museum

geöffnet Donnerstag und Samstag
10.00 -12.00 Uhr
und bei Nachfrage und
Anmeldung unter 09777 542

Unser Förderverein sucht immer Unterstützung
„Historische Gebäude Marktstraße 9 e.V.“
Amtsgericht Schweinfurt VR 200097

A 71 Schweinfurt – Suhl - Erfurt
Ausfahrt 24 Mellrichstadt - Ostheim – Fladungen
B 285 ca. 5 km bis Ostheim / Rhön - Marktplatz
Fachwerkhaus gegenüber vom Rathaus



Das Museumsteam der Familie freut sich auf Ihren Besuch



Der Förderverein wird auch unterstützt von:

Änderungs-Schneiderei Ziegler
www.kinderbuecher-ziegler.de

Donauwörther Notenkessel
www.notenkessel.de

Gebäude-Energieberatung
www.energie-wuerzburg.de

Fotos: Privat © Förderverein 2008 V.i.S.P.: H. Stapff Würzburg 0931 77380

Ostheim / Rhön

Grafik: www.bionade.de



Die Transmission mit Riemenrädern aus Holz funktioniert noch genauso wie der Rundhobel.



Ohne den Wagner oder Stellmacher im Dorf ging früher nichts rund im wahrsten Sinne des Wortes.

Der Beruf entstand im frühen 19. Jahrhundert aus dem Wagner und dem Rademacher. Beim Kutschenbau war der Wagner für die Karosse zuständig, der Rademacher für die Räder.

Der Stellmacher fertigte Räder aller Arten und Größen, Leiter und Kastenwägen für verschiedene Einsatzzwecke, Kutschen, Stiele, Rechen, Schlitten, Transmissions- und Riemenräder, Lafetten, Werkzeuge, Deichseln, Anhänger, Schub- und Mistkarren, Maschinenzubehöerteile und vieles mehr. Auch Ski, Rodel- und Transportschlitten gehörten zum Leistungsangebot.

Lebendiges Museum:
Hier darf auch mal gearbeitet werden



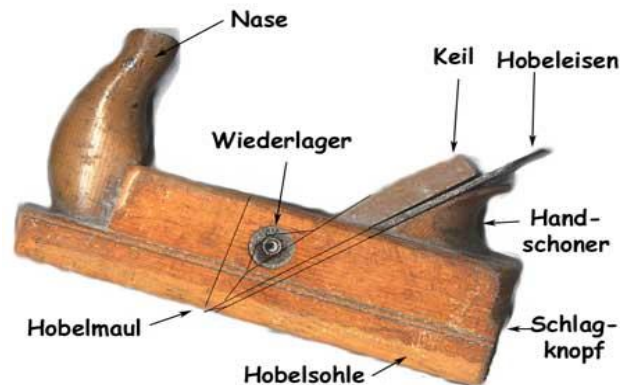
Das Herz eines jeden Rades: Wie wird aus einem Stück Baumstamm eine Nabe? Warum sind die Speichen zierlich und zerbrechlich, aber trotzdem belastbar?



Mehrere Generationen der Familie Stapff übten seit Mitte des 19. Jahrhunderts den Stellmacher- und Karosseriebauerberuf aus. Die Werkstatt war in der Langgasse angesiedelt, ab 1907 dann hier in der Marktstraße 9.



Das Werkstatt-Museum zeigt den Zustand von ca. 1920, ist aber auch noch teilweise betriebsbereit.



1898 entwarf und fertigte Wagnermeister Richard Stapff für seinen Sohn Emil (geb. 1897) diesen Kinderwagen aus Holz.

Seiner Ur-Ur-Ur-Enkelin gefällt dieser erste „Buggy“ immer noch.

